

Rede zum Haushalt 2024/2025

Christoph S. Saliba
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion im Ortsgemeinderat
Hochdorf - Assenheim

am 16. April 2024

-es gilt das gesprochene Wort-

**Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Schmitt, sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

wir haben heute über den von unserem Kämmerer, Herrn Dominik Wellstein, und dem Team in der Verwaltung vorgelegten Doppelhaushalt 2024/2025 zu beschließen.

Ich möchte an die Ortsgemeinderatssitzung am 12.12.2022 erinnern, in der für 2023 ein Nachtragshaushalt und eine Nachtragshaushaltssatzung beschlossen wurde. Die Realsteuerhebesätze mussten im Zuge der herbeizuführenden Umsetzung des Urteils des Verfassungsgerichtshofs Rheinland-Pfalz und der Gesetzesänderung zur Neuregelung des Landesfinanzausgleichs durch den Gesetzgeber - gewissermaßen zwangsweise - durch uns erhöht werden.

Aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt wirtschaftlich angespannten Situation vieler Gewerbebetriebe und der privaten Haushalte kam diese Erhöhung aus unserer Sicht zu einem sehr ungünstigen Zeitpunkt.

Da sich an den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nichts Wesentliches zum Besseren verändert hat, hält die CDU-Fraktion es daher für geboten, Steuersätze bzw. Steuerhebesätze für Gemeindesteuern nicht weiter zu erhöhen, sondern auf dem derzeitigen Niveau zu belassen – auch schon deswegen, weil bisher keine Klarheit darüber herrscht, was an Grundsteuerzahlungen aufgrund der Reform auf die Bürger ab 1. Januar 2025 tatsächlich zukommt.

Sorgen bereiten uns Vorgaben der Landesregierung in Mainz an die Kommunalaufsicht im Hinblick auf die Voraussetzungen zur Genehmigung der Haushalte.

Eine massive Anhebung der Steuersätze bzw. der Steuerhebesätze und einen ausgeglichenen Haushalt als Ergebnis davon, sehen wir definitiv nicht. Es müssen nachhaltige Lösungen gefunden werden.

Mit Blick auf die jetzt vorgelegten Zahlen bleibt aus Sicht der CDU-Fraktion festzuhalten:

1. Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt

Der Ergebnishaushalt weist für 2024 einen minimalen Überschuss in Höhe von 44 € und in 2025 ein Fehlbetrag in Höhe von -469 T€ auf. Das laufende Ergebnis liegt laut Planung in 2024 bei ca. 43 T€ und in 2025 bei -428 T€. Das Finanzergebnis ist jeweils negativ, mit -43 T€ in 2024 bzw. -41 T€ in 2025. Nach den Anpassungen im Dezember 2022 zeichnet sich anscheinend eine leicht verbesserte Situation ab.

Die größte Einzelposition auf der Ertragsseite ist die der Steuern und ähnliche Abgaben in Höhe von jeweils ca. 4,7 Mio. € für beide Jahre.

Auf der Aufwandsseite fallen die durch die Ortsgemeinde zu entrichtenden Umlagen besonders ins Gewicht, mit 3,9 Mio. € in 2024 und 4,1 Mio. € in 2025 insgesamt, und hier zuvorderst die Kreisumlage, die traditionell größte Einzelposition, mit ca. 1,9 Mio. €.

Die Verbandsgemeindeumlage weist in der jetzigen Planung einen niedrigeren Umlagesatz in Höhe von jetzt 27,76% (in 2024) bzw. 30,32% (in 2025) der Umlagegrundlagen auf - und ist folgerichtig mit einem niedrigeren €-Betrag angesetzt. Aufgrund einer Schlüsselzuweisung direkt an die Verbandsgemeinde anstatt an die Ortsgemeinde ergibt sich ein kleinerer VG-Umlagebedarf. Für die Ortsgemeinde ist dies letzten Endes allerdings leider nur ein Nullsummenspiel.

Hervorzuheben ist die Sonderumlage Grundschule, die höher geplant wurde mit jetzt 334 T€ bzw. 421 T€ für 2024 bzw. 2025. Die Gründe hierfür wurden detailreich erläutert.

Insgesamt lasten die Umlagen schwer auf der Ortsgemeinde, ohne wirkliche Aussicht auf Besserung. Kosteneinsparungen auf höherer Ebene würden helfen.

Der Finanzhaushalt 2024/2025 weist einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe -717 T€ bzw. -835 T€ aus, was gegenüber der letztmaligen Planung ein positiveres Bild abgibt.

2. Investitionsplanung

Bei den geplanten Investitionen sind solche in unsere Kindergärten im Rahmen der Umsetzung Neues-Kita-Gesetz zu nennen, insgesamt für beide Jahre zusammen 755 T€. Die Schaffung von Kita-Plätzen sehen wir sehr positiv, da dadurch unser Dorf für junge Familien attraktiv ist. Allerdings wird die Ortsgemeinde durch die Landesregierung bei der Finanzierung nur unzureichend unterstützt. Aus Sicht der CDU-Fraktion brauchen wir diese Hilfe allerdings. Leider hat sich hier nichts geändert: Die Ortsgemeinde wird alleine gelassen.

Die Entscheidung zur Schaffung der Voraussetzungen und die durchgeführten Vorarbeiten zur Errichtung einer E-Ladesäule in unserer Gemeinde hat den Doppelhaushalt 2024/2025 letztlich nicht belastet. Die CDU-Fraktion ist dankbar, dass mit dieser Investition in 2023 ein Beitrag in Richtung Zukunftsfähigkeit unseres Dorfes geleistet werden konnte. Jetzt gilt es, mit den Energiewerke Dannstadter Höhe zügig den letzten Umsetzungsschritt zu gehen.

Maßgebliche Investitionen sind auch für Gemeindestrassen, Wege, Plätze, etc. sowie Feld- und Wirtschaftswege vorgesehen. Diese belaufen sich auf ca. 900 T€. Es handelt sich aus Sicht der CDU-Fraktion um notwendige Infrastrukturinvestitionen.

Positiv hervorzuheben ist auch die Förderung ortsansässiger Vereine und hierbei die Unterstützung des TVH zur energetischen Sanierung der Halle.

3. Entwicklung der Kredite und Schuldenentwicklung

Zur Entwicklung der Kredite sowie Schuldenentwicklung wurde bereits alles gesagt. Wir gehen davon aus, dass - wie in der Vergangenheit auch - nicht alle Maßnahmen im Planungszeitraum umsetzbar sein werden. Wir begrüßen deshalb die Vorgehensweise, Maßnahmen im laufenden Jahr möglichst aus liquiden Mitteln vorzufinanzieren und die Kredite überwiegend erst in Folgejahren nach dem dann feststehenden tatsächlichen Bedarf aufzunehmen.

Fazit:

Die CDU-Fraktion wird dem vorgelegten Haushalt zustimmen.

Ich bedanke mich recht herzlich bei Herrn Wellstein und dem Team in der Verwaltung namens der CDU-Fraktion für die gute Arbeit und die detaillierten Erläuterungen im Vorfeld.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.